

Projektausschreibung 2026: Partnerschaft für Demokratie der Landeshauptstadt Saarbrücken

Zuschüsse für Projekte in Saarbrücken, die sich für Demokratie engagieren und gegen Extremismus und Menschenfeindlichkeit einsetzen, jetzt beantragen!

Die Partnerschaft für Demokratie der Landeshauptstadt Saarbrücken im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ fördert auch im Jahr 2026 Projekte und Veranstaltungen in Saarbrücken.

1. Förderfähige Themenbereiche:

- **Demokratie fördern**

Förderfähig sind Projekte und Veranstaltungen, die Demokratie und gesellschaftliche Teilhabe, demokratische Selbstwirksamkeit, Demokratiekompetenzen sowie die demokratische Dialog- und Konfliktfähigkeit fördern und stärken.

Konkret kann es sich dabei um Projekte handeln, welche beispielsweise den Fokus auf die Entwicklung und/oder Durchführung von Dialogformaten legen. Bei den Dialogformaten ist ein Bezug zu den Themen der Partnerschaft für Demokratie zu berücksichtigen. Des Weiteren sind Projekte zur Sensibilisierung und Stärkung demokratischer Grundwerte sowie demokratischer Kompetenzen, zur Förderung der Beteiligung und Teilhabe der Wohnbevölkerung an der (Mit-)Gestaltung des sozialen Zusammenlebens (z.B. Projekte mit partizipativem Charakter zu Themen mit lokalem Bezug, Projekte zur Förderung des zivilgesellschaftlichen Engagements für Demokratie, Projekte zum Thema Konfliktbearbeitung, stadtteilbezogene Projekte, Vernetzung etc.) förderfähig. Ebenfalls sind Projekte förderfähig, die die Förderung digitaler Kompetenzen zum Gegenstand haben (z.B. Projekte zu Nutzung sozialer Medien, Umgang mit Fake News, Desinformation etc.)

- **Vielfalt gestalten**

Förderfähig sind Projekte und Veranstaltungen zur demokratischen Gestaltung gesellschaftlicher Vielfalt und zur Anerkennung von Vielfalt, zum Abbau von Marginalisierung und (Mehrfach-)Diskriminierung in Form von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, zur Gestaltung solidarischen Handelns und zum respektvollen Umgang mit Unterschieden, zum Empowerment und zur Teilhabe der von Diskriminierung betroffenen Menschen. Auch die Förderung des Umgangs mit Flucht und Migration sowie die Erweiterung von Schutz und Teilhabemöglichkeiten von Geflüchteten und Zugewanderten fällt in diesen förderfähigen Themenbereich.

Konkret kann es sich dabei um Projekte handeln, die für die gesellschaftliche Vielfalt sensibilisieren und die Akzeptanz von Vielfalt fördern, sowie Projekte, die die gesellschaftliche Integration unterstützen (z.B. Projekte mit und von Zugewanderten unter Einbindung der Wohnbevölkerung, Projekte zum Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt, Vernetzung etc.). Des Weiteren sind Projekte förderfähig, die auf die Sensibilisierung bzw. den Abbau von Vorurteilen, (Mehrfach-)Diskriminierung und struktureller Diskriminierung abzielen (z.B. Projekte zur Sensibilisierung und Auseinandersetzung mit personalen und strukturellen Diskriminierungsformen sowie Mehrfachdiskriminierung, Projekte bzw. Entwicklung und Durchführung von Ansätzen zum Abbau von Vorurteilen und (Mehrfach-)Diskriminierung, Vernetzung etc.

- **Extremismus vorbeugen und entgegenwirken**

Förderfähig sind Projekte und Veranstaltungen, die sich mit verschiedenen Formen von Extremismus, Phänomenen wie Antisemitismus, Rassismus, Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Radikalisierung und Demokratiefeindlichkeit auseinandersetzen.

Konkret kann es sich dabei um Projekte handeln, die auf die Sensibilisierung für die aufgeführten Phänomene abzielen bzw. einen präventiven Charakter innehaben (z.B. Projekte, die sich mit Radikalisierung in sozialen Netzwerken, Gefahr für die Demokratie durch Extremismus etc. auseinandersetzen). Auch Projekte, die die Handlungssicherheit im Umgang mit den Phänomenen stärken bzw. eine kontinuierliche und nachhaltige Auseinandersetzung zum Ziel haben (z.B. Informations- und Fortbildungsveranstaltungen, Projektarbeit zur Prävention, Stärkung und Unterstützung von Bündnissen und weiteren Akteur:innen, stadtteilbezogene Projekte, Vernetzung etc.), können gefördert werden.

2. Wichtige Informationen für die Antragstellung

Grundsätzlich wird empfohlen, die kostenlose Beratung zur Unterstützung bei der Antragstellung in Anspruch zu nehmen (Kontakt siehe unten).

Voraussetzungen für die Antragstellung:

- Gemeinnützigkeit: antragsberechtigt sind ausschließlich gemeinnützige Organisationen, Einrichtungen, Vereine etc.
- Eigenmittel: Voraussetzung für die Förderung von Projekten ist eine Ko-Finanzierung von 15% durch Dritt- oder Eigenmittel.
- Kosten- und Finanzierungsplan: Alle vorgesehenen Ausgaben müssen im Kostenplan (im Antrag enthalten) detailliert angegeben werden.
- Nachvollziehbarkeit von Honorarkosten: Bei der Erstellung eines Kostenplans müssen Honorarkosten pro Person nach Qualifikation, voraussichtliche Anzahl der Stunden und Stundenlohn aufgelistet werden.

Einzureichende Unterlagen:

- ausgefülltes Antragsformular www.saarbruecken.de/demokratie-leben (oder auf Anfrage per E-Mail)
- aktuelle Gemeinnützigkeitsbescheinigung der Antragssteller:in

Antragsfrist:

Frist zur Projekteinreichung für die erste Bewilligungsphase ist der **1. Februar 2026**. Über die Projektanträge entscheidet der Begleitausschuss der Partnerschaft für Demokratie der Landeshauptstadt Saarbrücken in seiner Sitzung am 9. März 2026. Die Förderung eines Projektes ist erst nach der Bewilligung durch den Begleitausschuss möglich. **Frühester Projektbeginn ist der 16. März 2026**. Das Projekt muss bis zum 31. Dezember 2026 beendet sein. Nach Abschluss des Projektes ist ein Verwendungsnachweis vorzulegen.

Antragsberatung:

Externe Koordinierungs- und Fachstelle, Adolf-Bender-Zentrum; Uwe Albrecht, uwe.albrecht@adolf-bender.de oder +49 6851 808 279-4

Projekteinreichung:

Landeshauptstadt Saarbrücken, **Zuwanderungs- und Integrationsbüro**, Rathaus St. Johann, Zi. 223, 66111 Saarbrücken, Jasmin Xavier, jasmin.xavier@saarbruecken.de, +49 681 905-1352

Informationen zum Bundesprogramm: www.saarbruecken.de/demokratie_leben, www.demokratie-leben.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



ADOLF-BENDER-ZENTRUM
für Demokratie und Menschenrechte

Landeshauptstadt

**SAAR
BRÜ
CKEN**